

Presseinformation

Infineon Austria – Geschäftsjahr 2019: Gute Bilanz in herausforderndem Umfeld

- Jahresumsatz über 3,1 Milliarden Euro, 5 Prozent Umsatzplus
- Hohe Investitionen in Produktion und F&E sichern Wettbewerbsfähigkeit
- Bau der Chipfabrik schreitet voran, Produktionsstart Ende 2021
- Personalstand wächst um 10 Prozent auf 4.609 Beschäftigte
- F&E-Aufwendungen mit 525 Millionen Euro auf Höchstniveau
- Ausblick: weiterhin schwieriges Marktumfeld im Geschäftsjahr 2020

Villach, 2. Dezember 2019 – Die Infineon Technologies Austria-Gruppe (Infineon Austria) wächst trotz herausfordernden Marktumfelds im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 (Stichtag: 30. September 2019). Die Österreich-Tochter des deutschen Halbleiterkonzerns erzielte einen **Umsatz von 3.114 Millionen Euro**. Der Vorjahreswert (Umsatz 2018: 2.961 Millionen Euro) wurde um 153 Millionen Euro oder 5 Prozent überschritten. Das **Ergebnis vor Steuern** betrug **rund 306 Millionen Euro**, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 12 Millionen Euro oder 4 Prozent (Ergebnis vor Steuern 2018: 294 Millionen Euro). Der Umsatz wurde bis ins zweite Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres hinein von der hohen Nachfrage nach Leistungselektronik für Automobil-, Industrie- und Konsumenten Anwendungen getrieben. Die konjunkturelle Abschwächung sowie die negativen Auswirkungen der weltweiten wirtschaftspolitischen Entwicklungen waren vor allem in den letzten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2019 deutlich spürbar.

Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria AG: „Das abgelaufene Geschäftsjahr ist mit einer Achterbahnfahrt zu vergleichen: von boomenden Märkten direkt in einen Zyklus stark sinkender Nachfrage und Eintrübung der Weltwirtschaft. Trotz Gegenwind haben wir die Herausforderungen gemeistert und uns im abgelaufenen Geschäftsjahr am globalen Markt gut behauptet. Unsere langfristigen, strukturellen Wachstumstreiber Energieeffizienz, Sicherheit, Internet der Dinge und nachhaltige Mobilität bleiben intakt. Die weltwirtschaftliche Situation bleibt angespannt, eine Erholung erwarten wir nicht vor der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2020.“

Deutliche Erhöhung der Investitionen in strategische Zukunftsthemen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Investitionen um 72 Prozent deutlich erhöht

und betrugen **308 Millionen Euro** (Vorjahr: 179 Millionen Euro). Davon wurde mit **307 Millionen Euro** der überwiegende Teil in Sachanlagen investiert: Dazu zählen vor allem die Vorleistungen in die neue, vollautomatisierte Chipfabrik für 300-Millimeter-Leistungshalbleiter am Fertigungsstandort Villach sowie die baulichen Erweiterungen in Forschung und Entwicklung in Villach. Weitere Mittel wurden darüber hinaus für Produktionsinfrastruktur für 300-Millimeter-Dünnpwafer sowie neue Halbleitermaterialien (Siliziumkarbid, Galliumnitrid) eingesetzt. Zu den Zugängen im Anlagevermögen gehört auch die Übernahme aller Anteile des Infineon-Entwicklungszentrums DICE (Danube Integrated Circuit Engineering) in Linz. Infineon Austria ist damit 100-prozentiger Eigentümer des oberösterreichischen Standortes. Dieser ist das globale Infineon-Kompetenzzentrum für Hochfrequenztechnologien mit weltweit führender Expertise bei Radarchips für Fahrerassistenzsysteme.

Oliver Heinrich, Finanzvorstand der Infineon Technologies Austria AG: „Wir investieren weiter in hohem Maß in die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit von Infineon und in den Standort Österreich. Trotz des schwierigeren Marktumfelds ist es 2019 gelungen, eine solide wirtschaftliche Performance zu erzielen. Das gesamte Unternehmen hat sich organisations- und prozesstechnisch gut und schnell auf die wechselnden Rahmenbedingungen am Markt eingestellt.“

Einkaufsvolumen weiter auf hohem Niveau

Das Einkaufsvolumen von Infineon Austria betrug im vergangenen Geschäftsjahr **561 Millionen Euro** (Vorjahr: 559 Millionen Euro). Davon entfielen auf Einkäufe in Österreich rund 35 Prozent oder 196 Millionen Euro. Der Anteil von Kärntner Lieferpartnern betrug 121 Millionen Euro.

Personalaufbau durch Ausbauaktivitäten

Zum Bilanzstichtag beschäftigt Infineon Austria mit insgesamt **4.609 Personen** um 408 Beschäftigte mehr als im Vorjahr (4.201 Personen). Der Anstieg um rund 10 Prozent im Vergleich zu 2018 entspricht dem Vorjahreswachstum und ist hauptsächlich auf die Erweiterungsaktivitäten an allen Standorten zurückzuführen.

In der neuen Chipfabrik entstehen 400 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze. Mit diesem Personalaufbau wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr begonnen, insbesondere in den Bereichen Instandhaltungstechnik, Prozesstechnik, Automatisierung und IT. Im Fokus stehen hier der Aufbau der hochmodernen und vollautomatisierten Fertigung sowie die Integration der neuen Fabrik in die bestehende Infrastruktur. Mit insgesamt rund **1.977 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Forschung und Entwicklung** wurde eine neuerliche Steigerung um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (1.813 Personen) erreicht. Infineon Austria beschäftigt damit bereits über ein Viertel der F&E-Belegschaft des gesamten Konzerns.

Rund 56 Prozent aller Beschäftigten verfügen über eine akademische Ausbildung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Infineon kommen aktuell aus 68 Nationen.

Bau der Chipfabrik schreitet voran

Im Geschäftsjahr 2019 wurden in Villach **11,44 Milliarden Chips** produziert. Der Bau der neuen, vollautomatisierten Chipfabrik für die Fertigung auf 300-Millimeter-Dünnschichten in Villach verläuft derzeit planmäßig. Aktuell arbeiten über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauunternehmen an der Errichtung der neuen Fabrik. Der Zeitplan für die Fertigstellung des neuen Reinraums wurde jedoch an die Marktentwicklungen angepasst. Der Start der Produktion wird zum Ende des Kalenderjahres 2021 erwartet. Der Ausbau der Produktion am Standort Villach ist mit 1,6 Milliarden Euro die größte private Investition in Österreich und ein weltweit viel beachtetes Signal zur Reindustrialisierung in Europa. Es handelt sich dabei derzeit um das größte Einzelprojekt im Infineon-Konzern.

Thomas Reisinger, Vorstand für Operations der Infineon Technologies Austria AG: „Der Ausbau unserer Fertigungsflächen macht uns auch in Zukunft nachhaltig wettbewerbsfähig. Der Konzern trifft Entscheidungen für solche Erweiterungen langfristig, auch wenn die Nachfrage nach unseren Produkten aktuell geringer ist. Beim nächsten Marktaufschwung sind die rasch zur Verfügung stehenden Produktionskapazitäten gemeinsam mit dem umfassenden Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Fertigungsstandort Villach sowie den intensiven Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der Schlüssel zum Erfolg.“

Forschung und Entwicklung werden weiter intensiv vorangetrieben

Infineon Austria hat im Geschäftsjahr 2019 **525 Millionen Euro** für **Forschung, Entwicklung und Innovation** aufgewendet und ist damit auf einem neuen Höchstniveau. Das sind um 27 Millionen Euro oder 5 Prozent mehr als im vorangegangenen Geschäftsjahr und entspricht einer Forschungsquote von 17 Prozent des Gesamtumsatzes. Infineon ist aktuell das forschungsstärkste Industrieunternehmen in Österreich. Der F&E-Ausbau in Villach, Graz und Linz läuft nach Plan. Alle drei im Bau befindlichen neuen Gebäude an diesen Standorten werden im Laufe des nächsten Jahres bezogen.

F&E-Schwerpunkt Künstliche Intelligenz

Als wesentlicher Kooperationspartner hat Infineon Austria 2019 die Ansiedelung des Fraunhofer Innovationszentrums für Künstliche Intelligenz, kurz „KI4LIFE“, initiiert und vorangetrieben. Seit 1. Oktober 2019 arbeiten dort Expertinnen und Experten an konkreten Problemlösungen, um Unternehmen bei den Herausforderungen der Digitalisierung zu unterstützen und im global wichtigen Schlüsselthema Künstliche Intelligenz voranzubringen. Weitere Partner sind unter

Infineon Technologies Austria AG
Communications
Mag. Alexandra Wachschütz
Tel.: +43 51777-18169
alexandra.wachschuetz@infineon.com

anderem die Wirtschaftskammer Österreich und Kärnten, das Land Kärnten, die Industriellenvereinigung Kärnten sowie die Universität Klagenfurt.

Wirtschaftliche Eckdaten Geschäftsjahr 2019 (Bilanzstichtag: 30.09.2019)

Infineon Technologies Austria-Gruppe inkl. österreichischer Beteiligungen	GJ 2018	GJ 2019	Veränderung
Umsatz in Mio. €	2.960,8	3.113,8	+ 5 %
Ergebnis vor Steuern in Mio. €	294,1	306,4	+ 4 %
Beschäftigte	4.201	4.609	+ 10 %
Gesamtinvestition in Mio. € davon in immaterielle Wirtschaftsgüter	178,7 8,5	308,1 1,0	+ 72 %
davon Sachanlagen	170,2	307,1	+ 80 %
F&E-Aufwand in Mio. € (in % des Gesamtumsatzes)	498 (17%)	525 (17 %)	+ 5 %
Gesamteinkaufsvolumen in Mio. € davon in Österreich und davon in Kärnten	559 193 117	561 196 121	+ 0,4 %

Über Infineon Austria

Die Infineon Technologies Austria AG ist ein Konzernunternehmen der Infineon Technologies AG, eines weltweit führenden Anbieters von Halbleiterlösungen, die das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher machen. Mikroelektronik von Infineon senkt den Energieverbrauch von Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräten und Industrieanlagen. Sie trägt wesentlich zu Komfort, Sicherheit und Nachhaltigkeit von Fahrzeugen bei und ermöglicht sichere Transaktionen im Internet der Dinge.

Infineon Austria bündelt als einziger Standort neben Deutschland die Kompetenzen für Forschung & Entwicklung, Fertigung sowie globale Geschäftsverantwortung. Der Hauptsitz befindet sich in Villach, weitere Niederlassungen in Graz, Klagenfurt, Linz und Wien. Mit 4.609 Beschäftigten (davon über 1.977 in Forschung & Entwicklung) aus 68 Nationen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 (Stichtag: 30. September) einen Umsatz von 3,1 Milliarden Euro. Mit einem Forschungsaufwand von 525 Millionen Euro ist Infineon Austria eines der forschungsstärksten Unternehmen Österreichs.

Weitere Informationen unter www.infineon.com/austria

Alle Presseinformationen finden Sie unter www.infineon.com/presseaustria

Kontakt und Rückfragen:

Mag. Alexandra Wachsütz
Tel.: 051777-18169
E-Mail: alexandra.wachsuetz@infineon.com
Infineon Technologies Austria AG, Communications
Siemensstraße 2, 9500 Villach

Infineon Technologies Austria AG
Communications
Mag. Alexandra Wachsütz
Tel.: +43 51777-18169
alexandra.wachsuetz@infineon.com